

„Wir sind gegen Windindustrie“

Aktuell macht der Alpenverein Lungau darauf aufmerksam, dass das Naturjuwel Lungau schon bald in Gefahr sein könnte: Anlass sei die für 15. Juni geplante Abstimmung des Regionalverbandes.

Lungau. Laut Alpenverein Lungau können massive Natureingriffe durch Windräder den tatsächlichen Nutzen bei weitem nicht rechtfertigen.

Konrad Meindl, Sprecher im Lungau: „Im Lungau sind Windräder auf über 2000 Metern Seehöhe weder optisch noch technisch zu rechtfertigen. Die Sektion hat den einstimmigen Beschluss gefasst, sich gegen Windindustrie auszusprechen. Windanlagen sind im Lungau nicht geeignet und würden massive Eingriffe in unberührte Naturräume mit sich bringen.“

Unästhetische und umweltgefährdende Betonbauten hätten laut Meindl in den Bergen nichts verloren. Robert Renzler, Generalsekretär des Österreichischen Alpenvereins: „Mit dem Bau von

Windrädern allein ist es bei solchen Projekten nicht getan. Dazu kommen noch lange Zufahrtsstraßen – geeignet für Nutzlasten von bis zu 80 Tonnen – sowie Stromleitungstrassen in der Länge von rund zehn Kilometer bis zum nächsten Umspannwerk.“

Als Anwalt der Alpen sehe sich der Alpenverein laut Meindl dazu verpflichtet, Stellung zu beziehen. „Der Alpenverein Lungau begrüßt zwar erneuerbare Energiequellen im Allgemeinen, stellt sich aber klar gegen Flächenausweisungen für die Errichtung von Windkraftanlagen im Lungau. Wir wollen daher alle Gemeindevertreter davon überzeugen, dass die Nachteile von Windkraftanlagen in unserem sensiblen Lungau stark überwiegen.“ Kritisch sieht der Alpenverein Lungau vor al-

lem die Technik mit Masten bis zu 150 Metern Höhe, die gesundheitlichen Auswirkungen, die

Auswirkungen auf die Tierwelt, aber auch die tatsächliche Wirtschaftlichkeit.

Am Samstag wird über Windkraft abgestimmt

Tamsweg. Ab 7.30 Uhr haben 191 Gemeindevertreter in der NMS die Möglichkeit, sich Fach-Informationen von Experten zu holen. Nach einer kurzen Einleitung gibt es Impulsvorträge, eine Präsentation des IST-Zustandes über erneuerbare Energiegewinnung im Lungau sowie eine Podiumsdiskussion. Experten sind Arne Arnberger, Christian Ineichen, Gerhard Karl Lieb,

Erich Auer, Gerhard Löffler, Florian Rabacher und Josef Bärnthaler. Nach einer Fragerunde gibt es in separaten Räumen Beratung auf Gemeindeebene. Das Beratungsergebnis ist für die Bürgermeister verbindlich. Manfred Sampl: „Das Thema betrifft den gesamten Bezirk. Daher müssen wir uns alle der Verantwortung stellen. Es geht um eine sachliche Abarbeitung. Ein transparentes Ergebnis wird veröffentlicht.“